

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 10 (1958)
Heft: 23

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir antworten: Von ausgebauter Filmkunde war nie die Rede. Was wir möchten, sind Stunden, in deren Gestaltung der Lehrer frei auf das eingehen kann, was den Schülern am Herzen liegt. In diesen Stunden wird der Film, das dürfen wir prophezeien, eine grosse Rolle spielen. Zum Problem der Gewerbeschule: Halten Sie es etwa für richtig, dass eine Schule nur noch der eigentlichen Berufsausbildung dient? Haben wir denn noch nicht genug der eingleisigen sturen Spezialisten? Sie schreiben: "Wer den Film nicht gerade als sein Hobby betreibt, ist als Mittelschullehrer wohl kaum ein sehr eifriger Kinobesucher, weil er seine Freizeit nebst der eigentlichen Schularbeit (Korrekturen, Vorbereitungen etc.) zur Weiterbildung in seinem Fachgebiet und für wissenschaftliche Arbeit benötigt und zudem, wie man das von ihm erwartet, am einschlägigen kulturellen Leben seines Wohnortes teilnimmt".

Wir fragen: Gehören die Filme nicht zum einschlägigen kulturellen Leben des Wohnortes? Sollte es nicht Pflicht eines Erziehers sein, auch darüber auf dem laufenden zu sein? Sie schreiben: "Die Schule gibt das Grundwissen und die Ausbildung für den späteren Beruf und legt gewiss auch wertvolle ethische und ästhetische Grundlagen der Bildung".

Wir antworten: Das sollte sie. Aber leider begnügt sie sich meistens mit der Vermittlung von Wissen, was ja --die Erkenntnis scheint mit der Zeit durchzudringen-- mit Bildung nicht viel zu tun hat. Diesem Zustand, der auch von Schulleuten zugegeben wird, abzuweichen, darauf zielen unsere Bemühungen.

MISSIONSSENDUNG IM RADIO BEROMUENSTER.

-Am 30. November (1. Advent) wiederholt Beromünster abends 19.40 Uhr über UKW die Sendung: "Es ist ein Wort ergangen" von Paul Helfenberger. Es kommt darin zum Ausdruck, wie sich die Missionsarbeit im Zusammenhang mit dem Selbständigwerden ehemaliger Kolonialvölker und dem Entstehen selbständiger "Junger Kirchen" grundlegend gewandelt hat. An der Sendung sind u. a. zwei Dajak-Pfarrer, zwei Inder, ein Chinese und ein Neger beteiligt. Die Schola Cantorum Basiliensis singt, doch sind auch u. a. eine Häuptlingsmusik und afrikanische Volkslieder zu hören.

Die Sendung eignet sich auch z.B. für einen Gemeinde-Missionsabend zum gemeinsamen Abhören.

ZUERCHER FILMPREISE

- Den Preis der Stadt Zürich für den besten, zürcherischen Spielfilm erhielten unter 5 Bewerbern die folgenden Drei:

1. Preis: "Oberstadtgass"

(Regie Kurt Früh),

"in Anerkennung des echt volkstümlichen Szenarios und des Zürcher Lokalkolorits mit teilweise sehr guten, darstellerischen Leistungen".

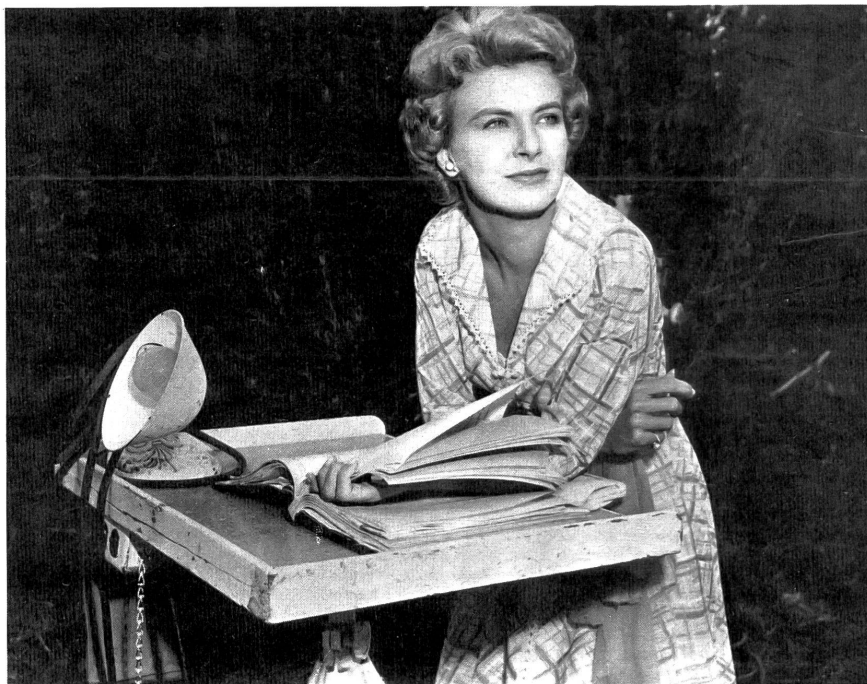
2. Preis: "Uli, der Pächter"

(Regie Franz Schnyder)

3. Preis: "Unser Dorf"

(von Leopold Lindtberg)

Lindtberg (dessen Film zweifellos künstlerisch der bedeutendste ist,) erhielt überdies einen Barpreis, ebenso wie Hedda Koppé und Margrit Rainer.



Joanne Woodward, Oskar-Preisträgerin. (S. unsern Artikel "Ein Charakter der neuen Generation".

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 841: Eingeschnitte Alpenpässe - Fliegendes Schiff - Fuchsjagd zu Pferd - Helfen und Heilen: Neue Klinik der Wilhelm Schulthess-Stiftung in Zürich.

Nr. 842: Konferenz über atomare Abrüstung in Genf - Nationalpark, Spöl und Inn - Abschied von Bundesrat Feldmann.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2-4
Sayonara	
Die Reismädchen (La risaia)	
Le Chomeur de Clochemerle (Skandal in Clochemerle)	
Stolz und Leidenschaft (The Pride and the Passion)	
Vendetta Sarda (Proibito)	
En cas de malheur (Mit den Waffen einer Frau)	
Scampolo	
Das Dreirad (Le triporteur)	
"Die 10 besten Filme"	4
Film und Leben	5-8
Ein Charakter der neuen Generation	
Für den zeitnahen Film	
Rank antwortet	
Radio-Stunde	6-8
Programme aus aller Welt	
Der Standort	9
Zerstörung und Verfälschung	
Aus aller Welt	
Die Welt im Radio	10
Die Massivität Amerikas	
Von Frau zu Frau	10
Eine Demutsübung	
Die Stimme der Jungen	11
Filmerziehung in der Schule. Drei Junge antworten	



Zum ersten Mal in der Schweiz im Apollo in Zürich
Im Sonderverleih der 20th Century-Fox